



Tage des israelischen Films im Lichtwerk

TEHILIM (Psalmen)

Film von Rafael Nadjari
Israel/F 2007,
Offizieller Wettbewerbsbeitrag 2007
beim Festival de Cannes
Verleih: mec film

Dienstag, 4. Mai 2010, 19 Uhr
Lichtwerk im Ravensberger Park

Eine jüdische Familie lebt im heutigen Jerusalem ein gewöhnliches Leben. Nach einem Autounfall verschwindet der Vater auf mysteriöse Weise. Die Familienmitglieder gehen – so gut sie können – mit seiner Abwesenheit und mit den Schwierigkeiten im Alltag um. Während sich die Erwachsenen in Schweigen und in die Tradition flüchten, suchen die beiden Kinder Menachem und David ihren eigenen Weg, um den Vater zu finden.

Tehilim sind Gedichte, Lieder, Lehrstücke und Meditationen, die König David zugeschrieben werden. Sie bilden das Herzstück jüdischer Liturgie, und sie sollen Jüdinnen und Juden bei jeder Gelegenheit in ihrem täglichen Leben begleiten: bei Heirat, Geburt, in Freude, Traurigkeit oder Verzweiflung. *Tehilim* erzählen die Geschichte eines komplexen und harten menschlichen Kampfs und einer Form exemplarischer Erlösung. Es sind Texte sowohl für das Demütige als auch für das Kraftvolle. Wir sollen sie als Referenz zur Inspiration oder zur Hoffnung lesen und hinterfragen.

Pressestimmen: *Der Film geht unter die Haut und bleibt mit uns, als wären wir ein Teil von ihm* (Herald Tribune)
Anspruchsvoll und liebenswürdig (Le Monde)

Rafael Nadjari wurde in Frankreich geboren. Er hat bildende Kunst studiert. 1999 zog er von Paris nach New York, wo er seinen ersten langen Spielfilm *The Shade*, eine moderne Adaption von Dostojewskis *Die Sanfte*, drehte. 2003 zog Rafael Nadjari nach Tel Aviv, wo er *Avanim*, seinen ersten Film auf Hebräisch, gestaltete. Dieser Film wurde auf die Berlinale eingeladen und bei der Wiedereröffnung des MOMA präsentiert. 2005 erhielt Nadjari für *Avanim* den Prix France Culture für den besten französischen Film. Mit dem Film *Tehilim*, der in Jerusalem gedreht wurde, setzt er seine israelische Arbeit fort. Rafael Nadjari lebt in Tel Aviv und in Paris.

Veranstalter: Lichtwerk und Deutsch-Israelische Gesellschaft AG Bielefeld, mit finanzieller Unterstützung der Filmstiftung Nordrhein-Westfalen.